

## Versorgung von psychisch beeinträchtigten Kindern, Jugendlichen und deren Familien in der Region Hannover Angebotsstruktur, Zugangswege und Herausforderungen

Nina Minnich,  
Region Hannover, Leitung Sozialpsychiatrischer Dienst für  
Kinder, Jugendliche und deren Familien

## Die Region Hannover



- Zusammenschluss von 21 Städten und Gemeinden
- 2001 hervorgegangen aus dem Zusammenschluss des Landkreises Hannover und des Kommunalverbandes Großraum Hannovers
- bündelt die wesentlichen Leistungen der Daseinsvorsorge für 1,2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner in 21 Städten und Gemeinden- die Landeshauptstadt Hannover eingeschlossen

# Die Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien

*„Inmitten von Schwierigkeiten liegt die Möglichkeit“*  
Albert Einstein

 **Adressen**

**Wann wir telefonisch erreichbar sind:**  
Mo. – Do. 9.00 – 15.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 12.30 Uhr  
Termine nach Vereinbarung  
(auch außerhalb der telefonischen Erreichbarkeit)

Tel.: 05 11/616-26535  
Fax: 05 11/616-26047  
E-Mail: [beratungsstelle.kjp@region-hannover.de](mailto:beratungsstelle.kjp@region-hannover.de)

**Postanschrift**  
Sozialpsychiatrische Beratungsstelle  
für Kinder, Jugendliche und deren Familien  
Podbielskistraße 164  
30177 Hannover

U-Bahn: Stadtbahnlinie 3, 7 und 9  
Haltestelle Pelikanstraße





**SOZIALPSYCHIATRISCHE  
BERATUNGSSTELLE**

Für Kinder, Jugendliche und deren Familien



**Region Hannover**





Gestaltung und Druck: Region Hannover, Team Medienservice  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Stand 7.2021

## Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien

- gehört zum Fachdienst Sozialpsychiatrischer Dienst (Fachbereich Teilhabe Region Hannover)
- Versorgt Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr innerhalb des gesamten Regionsgebietes
- Vorrangige Aufgabe ist die Krisen- und Notfallversorgung nach dem NPsychKG
  
- Multiprofessionelles Team bestehend aus:
  - Dipl. Sozialpädagoginnen/ Dipl. Sozialpädagogen
  - Dipl. Psychologinnen
  - Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
  - Ärztin
  - Verwaltungsfachkräften

# Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien

## Hauptaufgaben

- Krisen- und Notfallintervention bei Eigen- und/ oder Fremdgefährdung
- Beratung und Begleitung im Sinne der Prävention bzw. Deeskalation
- im Einzelfall aufsuchende Tätigkeit zu Hause oder in Einrichtungen
- Fachberatung des Helfersystems
- Case-Management
- Kooperation und Vernetzung mit anderen Fachdiensten und Hilfeanbietern
- Diagnostik und Begutachtung im Bedarfsfall bei bereits bestehender Begleitung

# Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien

## Kooperierende Institutionen

- Psychiatrische Kliniken
- ASD/ KSD (SPFH, EBs)
- Schulen
- Niedergelassene Fachärzte/ Therapeuten
- FEBs

## Hauptdiagnosen

- Depressive Symptomatiken
- Suizidalität
- Selbstverletzendes Verhalten
- Anpassungsstörungen
- Angststörungen

**Fazit: „Multiproblemfamilien“**, die bevor sie sich an die Beratungsstelle wenden, schon mehrere Kontakte zum Helfersystem hatten

## Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Der Kontakt findet im Rahmen von Einzel- oder Familiengesprächen statt

Die Angebote sind

- Vertraulich
- Verbindlich
- Auf Wunsch anonym
- Kostenfrei

Des Weiteren sind die Mitarbeitenden in unterschiedlichen Gremien und Fachgruppen zur psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen engagiert bzw. organisieren diese verantwortlich.

Schwerpunkte sind unter anderem Migration, Kinder psychisch kranker Eltern (KipkeE), Trans\*

## Fallbeispiel 1

### **Jennifer, 15 Jahre:**

Lebt aktuell in der Inobhutnahmestelle, zeigt sich dort sehr verhaltenskreativ, in dem es immer wieder zu selbstverletzendem Verhalten und krisenhaften Aufnahmen in der zuständigen psychiatrischen Klinik kommt.

Nach erfolgter Stabilisierung erfolgt eine Rückverlegung in die Einrichtung. Aus Sicht der Klinik ist keine längere Behandlung erforderlich, vielmehr eine Aufnahme in einer Einrichtung.

Viele Anfragen führen zu vielen Ablehnungen und der Drehtüreffekt zwischen Inobhutnahmestelle und Klinik setzt sich fort.

-Unzufriedenheit auf beiden Seiten, ggs Vorwürfllichkeit, da eigene Sichtweisen als nicht ausreichend betrachtet wahrgenommen werden.



## Fallbeispiel 2

### **Peter, 14 Jahre**

Meldet sich bei der Schulsozialarbeiterin aufgrund suizidaler Gedanken, die den Kontakt zur Sozialpsychiatrischen Beratungsstelle aufnimmt.

Abklärung ob Absprachefähigkeit gegeben ist oder eine Aufnahme in einer psychiatrischen Klinik erforderlich ist.

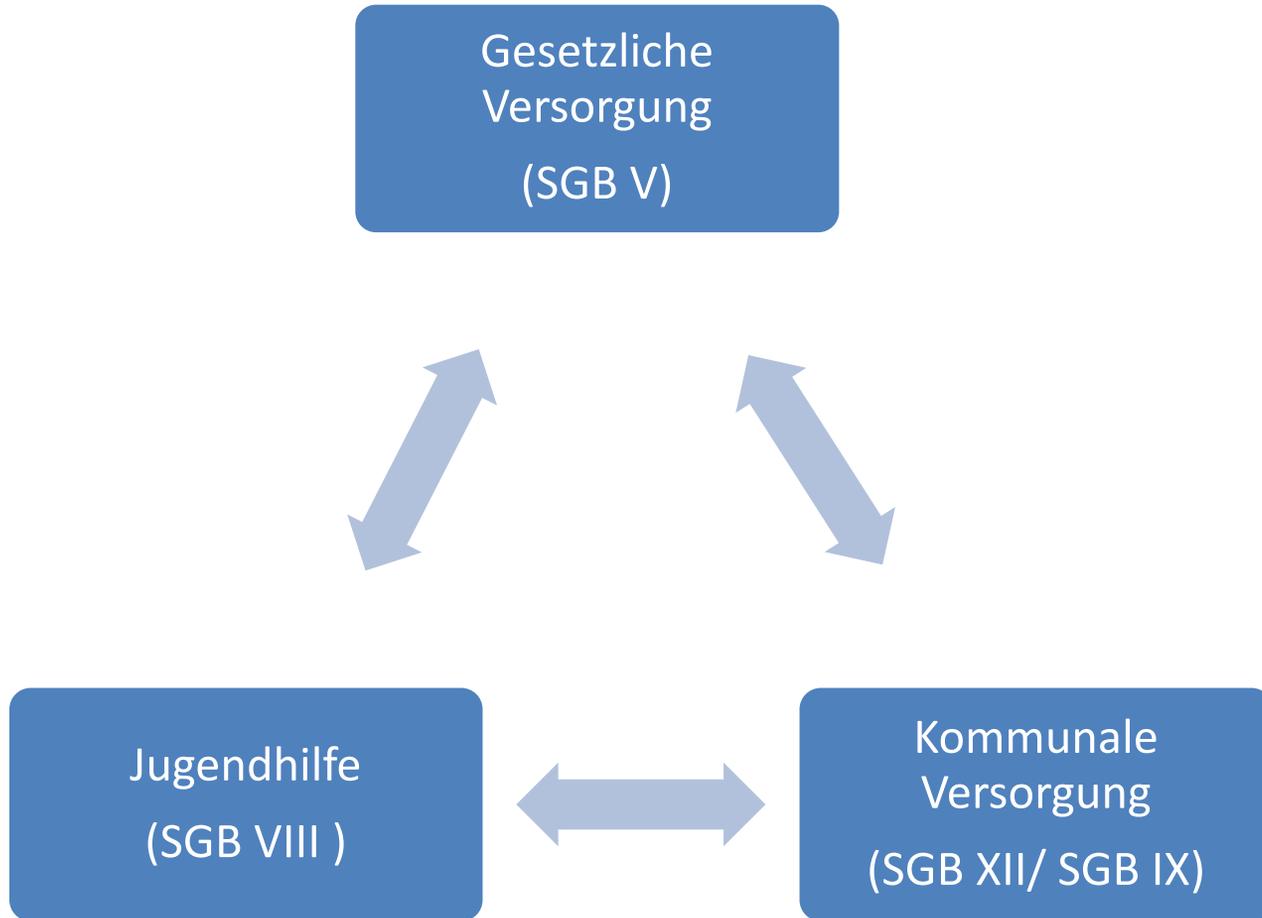
Peter fühlt sich nach dem Termin deutlich entlastet und vereinbart weitere Termine in der BS.

Im Verlauf wird deutlich, dass es Peter schwerfällt, sich im häuslichen Rahmen Gehör zu verschaffen und es entsteht gemeinsam in Familiengesprächen mit der alleinerziehenden Mutter die Idee, einen Erziehungsbeistand zu beantragen.

Nach dem Vorliegen einer Schweigepflichtsentbindung nimmt die Beraterin gemeinsam mit Peter informativ Kontakt zum JA auf.

In dem Familiengesprächen finden auch die Ängste der Mutter Raum mit der Idee eigene weitere Entlastungsgespräche (PT) zu planen, bis dahin Überbrückung in der BS.

# Gesetzliche Grundlagen des Versorgungssystems



## **Seelische Belastungen erkennen und behandeln:**

- Praxen für Kinder- und Jugendmedizin
- SPZ
- Praxen für Kinder- und Jugendpsychotherapie/
- Kinder- und Jugendtherapie
- Ergotherapie/ Logopädie
- Sozialpsychiatrische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien
- Psychiatrische Kliniken f. Kinder- und Jugendliche  
(ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlung mit verschiedenen Behandlungsschwerpunkten)

VORSATZ: ambulant vor Stationär

## Kommunale Angebote

Beratungsangebote wie

- Schulpsychologie
- Schulsozialarbeit
- Nummer gegen Kummer
- Jugendhilfestationen
- Familien- und Erziehungsberatungsstellen
- Beratung zum Thema „sexueller Missbrauch“
- freie Träger

.....

## Angebote der Jugendhilfe

- Beratung
- Hilfen zur Erziehung
- Erziehungsbeistand/ Betreuungshelfer
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Teilstationäre Hilfen zur Erziehung (Tagesgruppe)
- Vollstationäre Hilfen zur Erziehung
- (Pflegefamilie/ Heimerziehung)
- Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Eingliederungshilfe f. seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche
- Hilfen für junge Volljährige
- Gemeinsame Wohnformen f. Mütter/ Väter und Kinder
- Inobhutnahme
- Bed by night

-----

## Spezielle Angebote

- KipKE (Kinder psychisch kranker Eltern)
- Suizidgefährdung und –prävention
- Medien, Alkohol, Cannabis und andere Suchtmittel
- Wenn Kinder pflegebedürftig werden
- Frühe Hilfen
- .....

**Wo finden sich die Fallbeispiele wieder?**

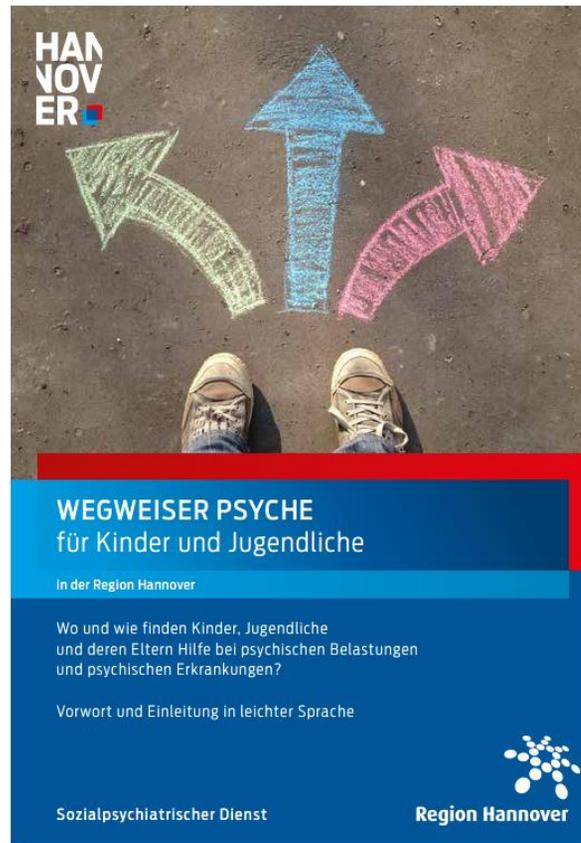
## Möglichkeiten und Herausforderungen

- Komplexität des Hilfesystems stellt Kooperationen, zusätzlich zu den gesetzlichen Herausforderungen wie DSE und SPE vor Herausforderungen
- Schriftliche Fixierung von Kooperationsvereinbarungen (z.B. wie in der Region Hannover zwischen ASD/ KSD und SpDi)
- „Passende“ Austauschformate müssen gefunden und gelebt werden
- Fluktuation von Mitarbeitenden in verschiedenen Arbeitsbereichen – wie können Arbeitsplätze attraktiv gestaltet werden?
- Vernetzung gelingt gut, wenn klar benannte Zuständigkeiten/ Verantwortlichkeiten festgeschrieben sind
- das verdeutlicht den eigenen Spielraum und verringert Frustrationen
- Wer ist federführend im Verfahren? Klare Benennung von Verantwortlichkeiten

## Möglichkeiten und Herausforderungen

- kreative Ideen/ Lösungen (z.B. eingekaufte Konsiliarstunden von Psychiatern in Jugendhilfeeinrichtungen)
- Frage der Finanzierung von Maßnahmen
- Gestaltungsspielräume
- Zulassung anderer Berufsgruppen vs. Fachkräftemangel
- Erlebte Frustration aufgrund der eigenen Grenzen im Angebot
- Kostensteigerung
- Vernetzung unabhängig von brenzligen Situationen
- Weiterbildungen für Mitarbeitende der Jugendhilfe (z.B. über psychiatrische Störungsbilder)
- Ambulant vor stationär oder auch eine Frage der Kosten?
- Spielräume oder nur Verschiebebahnhöfe?

# Wegweiser Psyche





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit